



Fraktion Bündnis 90 Die Grünen
im Stadtrat Nordenham

Stadt Nordenham
Bürgermeister Nils Siemen

Antrag:
Nordenham als kinderfreundliche Kommune entwickeln

**Betreff: Antrag zum Haushalt 25/26, Nr. 2: Bewerbung zum Programm
„Kinderfreundliche Kommune“ – Nordenham als kinderfreundliche Kommune
entwickeln**

Nordenham, den 13.11.2024

Sehr geehrter Bürgermeister,

Kinder sind die Zukunft unserer Stadt. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir die Rechte der jetzigen und zukünftigen Generationen der Kinder in unserer Stadt weiter stärken. Im Sinne der UN- Kinderrechtskonvention, die in Deutschland am 5. April 1992 in Kraft getreten ist, sollten wir die Rechte der Kinder unserer Stadt stärken und im Blick behalten. Kinderrechte sind eine Querschnittsaufgabe der kommunalen Handlungsfelder und sollten in den täglichen Arbeitsabläufen integriert werden.

Auch die neue Shell-Jugendstudie zeigt, dass Jugendliche ernst genommen werden und aktiv an Lösungen für die drängenden Probleme unserer Zeit mitwirken wollen. Politik und Gesellschaft sind daher gefordert, die notwendigen Rahmenbedingungen für echte Mitbestimmung zu schaffen und junge Menschen auf ihrem Weg in eine gestaltbare Zukunft zu unterstützen. (<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/19-shell-jugendstudie-veroeffentlicht--246246>)

Mit Hilfe des Programms „Kinderfreundliche Kommune“ vom Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V., gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, können wir als Kommune dazu beitragen, die Rechte unserer Kinder und Jugendlichen weiter zu verankern und zu achten. Das Programm ist eine Initiative von Unicef und dem Deutschen Kinderhilfswerk. Der Auftrag des Programms ist die konsequente Umsetzung der UN- Kinderrechtskonvention auf kommunaler Ebene mit dem Ziel der Unterstützung die Angebote, Planungen und Strukturen im Sinne der Kinderrechte zu verbessern und bekannter zu machen.

Hierzu muss unsere Kommune ein Programm durchlaufen, mit dem auf Standards hingearbeitet wird und mit welchem man das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ erhalten kann. Hierzu werden die Kinder und Jugendlichen einbezogen und es wird ein verbindlicher Aktionsplan erstellt.

Zuerst erfolgt die Beschlussfassung des Stadtrates zum Start des Programmes. Als zweiter Schritt erfolgt eine Bestandsaufnahme in der Stadt und einer Analyse des Ist-Zustands. Hier bietet sich auch die Zusammenarbeit mit z.B. dem Kinderschutzbund an sowie allen Orten, wie Grundschulen, an denen sich Kinder aufhalten. Zeitgleich werden Kinder in der Kommune zum Beispiel befragt, wie wohl sie sich fühlen oder welche Möglichkeiten der Mitgestaltung es gibt. Nach Auswertung der Analyse und der Kinderbefragung erfolgen mit Sachverständigen konkrete Empfehlungen für einen dreijährigen Aktionsplan. Hier werden Zeitpläne erstellt und Verantwortlichkeiten und Finanzierung festgelegt. Nach erfolgreicher Prüfung und Umsetzung des Aktionsplanes erfolgt die dreijährige Vergabe des Siegels „Kinderfreundliche Kommune“. Zahlreiche Beispiele anderer Kommunen für Aktionspläne finden sich online auf der Seite des Vereins. Hier zu nennen sind beispielsweise Stadtplan-Puzzle, kostenlose Hygieneartikel für weiterführende Schulen, Spieltage, SpeakUp Boxen, Spielräume im Freien und viele weitere Projekte, die bereits mit Hilfe des Programmes in teilnehmenden Städten umgesetzt worden sind.

Das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ und die damit einhergehenden Entwicklungen für die Kinder vor Ort sind letztlich auch ein Aushängeschild für unsere Stadt und interessant für junge Familien und junge Leute, die überlegen herzuziehen.

Der Rat der Stadt Nordenham möge daher beschließen:

Die Stadt Nordenham soll sich für das Programm „Kinderfreundliche Kommune“ bewerben und Finanzmittel für die Teilnahme bereitstellen.

Finanzielle Auswirkungen: 8000 Euro pro Jahr

Für die Grüne Fraktion

Mario Kauschmann und Mareike Suhr-Krippner

Anhang: Quellen/Infomaterial

<https://www.kinderfreundliche-kommunen.de/startseite/kommunen/beispiele-und-erfolge/>

<https://www.kinderfreundliche-kommunen.de/startseite/programm/kosten-fuer-kommunen/>

<https://headless->

<live.unicef.de/caas/v1/media/173238/data/00d07d75658597e4ce02768c250cfd3a>